

■ ■ ■ KÖLNISCHES
STADTMUSEUM



ENTDECKER-
RALLYE

UND DRÜBER
DER HEUMARKT
DRUNTER





Foto: Raimond Spekking, Wikimedia Commons

HÄÄ? HEUMARKT? WO IST DER DENN?

Den Heumarkt kennst du bestimmt. Das ist ein großer Platz in Köln, ganz in der Nähe vom Rhein. Im Winter gibt es hier immer einen großen Weihnachtsmarkt mit Eislaufbahn. Alles klar?

Lange Zeit war da, wo heute der Heumarkt ist, nur eine kleine Insel im Rhein, mit Sträuchern und Bäumen ... sonst nichts. Das änderte sich vor über 2000 Jahren mit den Römern, die damals an den Rhein kamen. Sie bauten da, wo du um die Weihnachtszeit Schlittschuh laufen kannst, einen Lagerplatz für den dahinterliegenden Hafen.



Die Römer stammten aus der Stadt Rom im heutigen Italien.

Vor über 2000 Jahren eroberten sie viele Gebiete in Afrika, im Nahen Osten und in Europa. Sie kamen auch an den Rhein und gründeten hier eine große Stadt, das heutige Köln. Über 400 Jahre hatten die Römer in der Stadt das Sagen! Wusstest du, dass sie hier Steinhäuser, Wasserleitungen, Zentralheizungen und Badehäuser errichteten?



Diese Zeichen leiten dich durch die Rallye:



Thema



Aufgabe



Wegweiser



Schreibfeld



Zusatzinfo

Hi, ich bin Heumus!

Komm mit und geh mit mir auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Geschichte des Heumarkts!

Folge diesen Hufen.

LOS GEHT'S!



Im ersten Ausstellungsbereich siehst du gleich rechts, oben in der Wand, einen großen Kopf aus Stein.

1

EIN GROSSER KOPF!

Römisches Herrscherbildnis, 1. Jh. n. Chr.



RGM/Foto: RBA

Dass wir heute so viel über die Geschichte des Heumarkts wissen, verdanken wir vor allem der Arbeit von Archäologinnen und Archäologen. Immer wenn sie am Heumarkt den Boden aufgedigelt haben, sind sie auf viele Reste aus der Vergangenheit gestoßen. Auch die Römer haben hier manchmal Dinge verloren oder absichtlich vergraben, die uns heute eine Menge über sie verraten.

Jetzt schau dir mal den Kopf aus Marmor in der Wand genau an. Auch er stammt aus der Römerzeit und wurde am Heumarkt gefunden. Er ist fast 2000 Jahre alt. Dafür ist er doch noch ganz gut erhalten, oder?

Der Marmor-Kopf gehörte früher zu einer über zwei Meter großen Statue, die einen berühmten Römer darstellte. Er war ein mächtiger Mann, der auch den Bau der ersten römischen Stadtmauer veranlasste.

Wer ist es?

Kreuze die richtige Antwort an.

- der römische Kaiser Claudius
- der römische Feldherr Marcus Vipsanius Agrippa
- der römische Kaiser Domitian



Der Kopf wurde 1901 bei Bauarbeiten auf dem Heumarkt nicht von Archäologen, sondern von Arbeitern entdeckt. Sie konnten mit ihm nichts anfangen und warfen ihn weg! Er landete auf einem Abladeplatz für Bauschutt. Nur durch Zufall wurde er einige Jahre später wiedergefunden und ins Museum gebracht.



Reste der römischen Stadtmauer

Foto: RBA



Direkt am Stadtmuseum kannst du dir noch Teile der alten römischen Stadtmauer ansehen. Frag doch mal unsere Aufsichten. Die erklären dir genau, wo.



Jetzt geh schräg links in den nächsten Ausstellungsbereich. Hier stehen an der linken Wand drei Vitriolen mit Ledersohlen.

▼ Bleib vor der mittleren Vitrine stehen und schau dir die dunklen Ledersohlen an. Die bunten Schuhe dahinter sind natürlich von heute.



Ledersohlen, 3. Jh. n. Chr.

RGM/Foto: Raimond Spekking, Wikimedia Commons

2

URALTE SANDALEN!

Auch diese Sohlen aus der Werkstatt eines römischen Schusters haben Archäologinnen und Archäologen in der Nähe vom Heumarkt gefunden.

Sie stammen aus dem 3. Jahrhundert nach Christus. Das heißt, sie sind rund 1700 Jahre alt!

Die Sohlen gehörten zu einer bestimmten Art römischer Sandale. **An welche Schuhe von heute erinnern sie dich?** Suche das Lösungswort im Buchstabengitter.

B	C	X	L	Q	U	A	M	S	I
I	I	F	L	A	X	P	N	P	G
S	P	K	D	F	Ö	U	L	K	Y
N	M	H	P	W	L	L	C	Ö	P
S	F	L	I	P	F	L	O	P	S
P	L	M	Ö	Q	H	D	P	Q	K
F	A	C	T	X	Y	H	O	S	Ü



➔ Jetzt dreh dich um und geh einige Schritte weiter geradeaus, bis du vor zwei großen Fotos von archäologischen Ausgrabungen am Heumarkt stehst.

Fotos: Michael Wiesehöfer

3

RETTUNG VOR DER TIEFGARAGE!

Vor einigen Jahren wurde am Heumarkt eine Tiefgarage gebaut. Archäologinnen und Archäologen durften vorher noch einmal den Boden aufgraben und nach Überresten aus der Vergangenheit suchen. Zum Glück! Mit Hilfe der Sachen, die sie damals gefunden haben, wissen wir heute viel mehr über die Geschichte Kölns als vorher.

In diesem Ausstellungsbereich stehen Werkzeuge, die damals bei den Ausgrabungen verwendet wurden. **Suche sie auf den Fotos und kreise sie hier im Heft ein.**



Die archäologischen Ausgrabungen am Heumarkt 1996 bis 1998



➔ Jetzt geh rechts um die Ecke, bis du auf der anderen Seite der Ausstellung zwischen zwei großen Schwarz-Weiß-Fotos stehst.

4

EIN RIESIGER MARKTPLATZ!

Um 950 nach Christus, also im Mittelalter, entstand auf unserem heutigen Heumarkt ein riesiger Marktplatz. Die Marktpläche war fast so groß wie drei Fußballfelder. Den Befehl zum Bau gab der damalige Stadtherr von Köln, der mächtige Erzbischof Bruno.

Der neue Marktplatz wurde ein voller Erfolg. Viele Jahrhunderte lang blieb der Heumarkt der wichtigste Marktplatz der Stadt. Selbst zu den Zeiten, als eure Urgroßmütter noch jung waren, war es hier an den Markttagen immer rappellvoll. Hier traf man sich, hier kaufte man ein, hier erfuhr man den neuesten Klatsch.

Schau dir doch mal das Foto von 1926 an der linken Wand an.



Heumarkt 1926

Foto: Hugo Schmölz, RBA

So hat es vor 91 Jahren auf dem Heumarkt ausgesehen. Für die folgenden Fragen musst du das Foto **ganz genau betrachten**.



Hinter dir
siehst du ein
Foto vom
Heumarkt, das

zwanzig Jahre später
aufgenommen wurde.
1946 war der Zweite
Weltkrieg gerade vorbei.
Viele Häuser in Köln waren
durch die Bombenangriffe
komplett zerstört. Auch
der Heumarkt war eine
Trümmerwüste.

➔ Jetzt geh weiter
geradeaus, vorbei an
dem Großfoto von
einer Demonstration.
Bevor du in Richtung
Treppe gehst, guck
um die rechte Ecke.
Hier siehst du einen
großen, von hinten
beleuchteten Stadtplan.



Abbildung: Bachem-Verlag/Thomas Vogelmann

5

WAS GAB'S WO?

Ganz früher gab es auf dem Markt strenge
Regeln, an welcher Stelle welche Waren
verkauft werden durften. Auf dem südlichen
Teil des Platzes wurde lange Zeit vor allem Heu
angeboten. Daher bekam der Heumarkt seinen
Namen.

Schau dir den Stadtplan
genau an. Er zeigt den
Heumarkt von heute. Viele
Straßennamen verraten
dir, welche Waren früher
wo angeboten wurden.
Schreib mindestens **drei**
dieser Straßennamen auf.

Anders als heute gab es damals auf dem Markt
noch viele Pferdekarren. Wie viele findest du
auf dem Foto?

Worin transportierte man damals die Waren?

Und jetzt noch eine Frage für besondere
Ratefüchse: Wie spät war es, als der Fotograf
damals das Foto aufnahm?



Foto: RBA, E. Bauer

Eine Weltreise durchs Treppenhaus

↗ Gut gemacht!
Jetzt dreh dich um und geh die Treppe hoch. Im Treppenhaus hängen viele Fotos.

6

DIE HEUMÄRKTE DIESER WELT!

Nicht nur in Köln gibt es einen Heumarkt, sondern auch in vielen anderen großen Städten dieser Welt. Auf dem Weg nach oben kannst du eine „Heumarkt-Weltreise“ machen!

Welche von den Städten auf den Fotos kennst du? Weißt du, in welchen Ländern sie liegen? **Schreib die, die du kennst, auf.**

Stadt	Land

↓ Wenn du im oberen Ausstellungsbereich bist, siehst du ein Modell von einer Brücke.



EINE GRANDIOSE BRÜCKE!

Direkt am Heumarkt führt heute die Deutzer Brücke über den Rhein. Etwas versetzt von dieser Stelle bauten vor rund 1700 Jahren auch die Römer eine Brücke. Sie führte zu einem großen Militärlager auf der anderen Rheinseite. Noch nie zuvor hatte es in dieser Gegend eine Brücke über den Rhein gegeben. Für die damalige Zeit war das Bauwerk eine grandiose Meisterleistung. Motoren gab es noch nicht, aber riesige Baumaschinen, die mit Pferden und Menschenkraft angetrieben wurden.



Modell der Römerbrücke

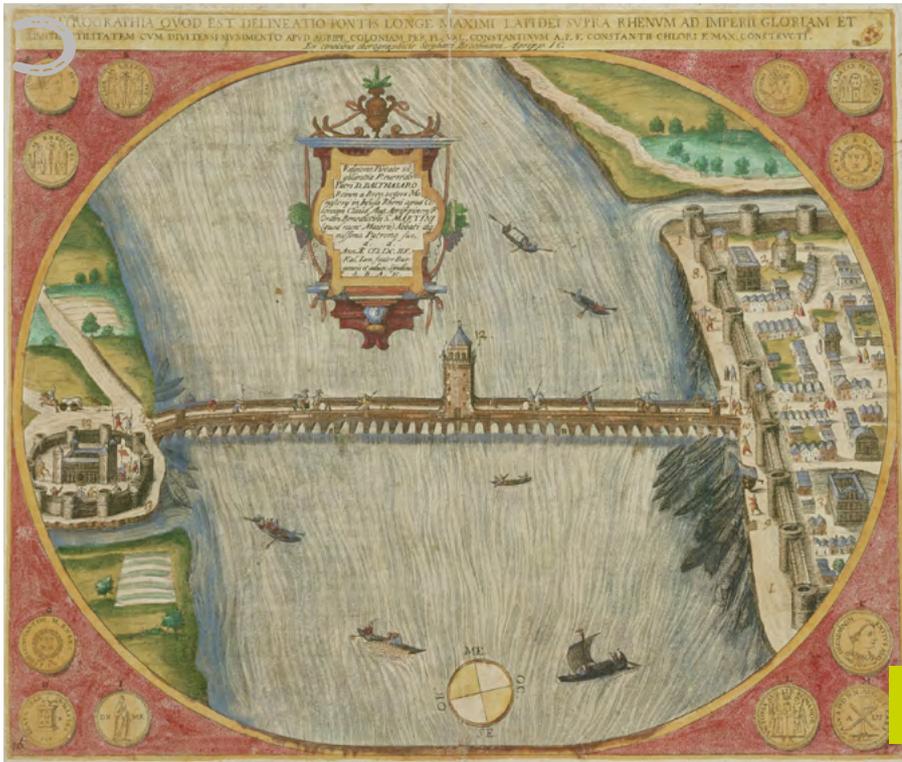
RGM/Foto: RBA, E. Bauer

Das Modell vor dir zeigt die Römerbrücke.

Wie lang war sie?

Kreuze die richtige Antwort an. Ein Tipp: Das Infoschild am Modell hilft dir dabei.

- 120 Meter lang
- 250 Meter lang
- 420 Meter lang



So stellte man sich früher die Brücke vor.

Foto: RBA



Noch Jahrhunderte später konnte man Teile dieser Brücke im Rhein finden. Schau dir mal die drei großen Holzstücke an der Wand an. Sie sind beim Bau der Brücke verwendet worden und rund 1700 Jahre alt.

↓ Jetzt guck dir mal das zweite Modell an.

8

EIN RÖMISCHES KASTELL!

Das Militärlager auf der anderen Rheinseite hieß Kastell Divitia. In diesem Kastell war Platz für rund 1000 Soldaten!



Modell Kastell Divitia

RGM/Foto: Raimond Spekking, Wikimedia Commons

Weißt du, **welcher Stadtteil** heute da liegt, wo einst das Kastell stand?

↓ Jetzt geh links um die Ecke. In den nächsten beiden Räumen geht es um den mittelalterlichen Heumarkt. Im ersten Raum siehst du ganz hinten eine grüne Platte mit einer Art riesigem Osterei, das eine Haube aus Ton trägt.



Frühmittelalterliche Amphore

RGM/Foto: Raimond Spekking, Wikimedia Commons

9

GUT VERPACKT!

Heute verpacken wir ja Lebensmittel gerne in Plastikdosen. Ganz anders sahen die Vorratsbehälter im frühen Mittelalter aus. Da nahm man beispielsweise Gefäße aus Ton, so wie das hier. Dieses Gefäß, Amphore genannt, wurde am Heumarkt gefunden (allerdings nur der obere Teil).

Lies dir die kleine Texttafel zur **Amphore** durch und beantworte die folgende Frage. Kreuz die richtige Antwort an.

Dieses Vorratsgefäß aus dem frühen Mittelalter wurde

- an die Wand gehängt
- in den Boden eingegraben
- auf die Seite gelegt

▶ Geh nun in den nächsten Raum. An der hinteren Wand ganz links siehst du zwei Vitrinen mit Spielsteinen und Würfeln.



Ein Mühlespiel vor achthundert Jahren

Abbildung: Bibliothek des Escorial, Madrid

KOMM UND SPIEL MIT!

Was machst du, wenn dir langweilig ist?

Genau – du spielst ein Spiel. Das war auch im Mittelalter schon so. Brett- und Würfelspiele wie Mühle und Backgammon gab es damals schon. Bei den Ausgrabungen auf dem Heumarkt entdeckten die Archäologen daher auch uralte Spielsteine und Würfel aus Stein und Knochen.

Auf dem Kasten neben den Vitrinen findest du ein Mühlespiel von heute. Schau dir das Bild darüber mit den spielenden Männern mal genau an: Siehst du? Das Spielbrett sah vor 800 Jahren bereits genauso aus wie heute.

**Spielstein und Würfel,
gefunden auf dem Heumarkt**

RGM/Fotos: RBA, W. F. Meier



Hast du dir den Boden in diesem Raum mal genauer

angeschaut? So sah der Boden auf dem Heumarkt im Mittelalter, vor rund 1000 Jahren, aus. Das Foto des Bodens machten die Archäologen bei ihren Ausgrabungen.

10

Lust auf ein Spiel?
Such dir einen Gegenspieler und los geht's.

Die Spielregeln findest du auf der Texttafel an der Wand.



▶ Als du in den Raum gekommen bist, hast du bestimmt sofort den Marktstand aus Holz gesehen. Geh jetzt dort hin. An den Obst- und Gemüseboxen wartet die nächste Aufgabe auf dich!



11

WAS GAB ES IM MITTELALTER NOCH NICHT?

Auf dem Heumarkt wurden im Mittelalter vor allem Lebensmittel verkauft. Supermärkte gab es ja noch nicht. Die Menschen aßen damals vor allem Brot, Gemüse und Obst.



Marktstand mit Obst und Gemüse

Ein Lebensmittel,

das wir heute sehr oft essen, kannten die Menschen im Mittelalter noch nicht, nämlich:

- Äpfel
- Kartoffeln
- Kohl
- Maulbeeren
- Zwiebeln

Du bist dir nicht ganz sicher? Wenn du den Deckel der Holzkisten öffnest, kannst du die richtige Antwort herausfinden.



Gummibärchen, Lollis und Schokolade gab es damals auch noch nicht. Wenn man Lust auf etwas Süßes hatte und es sich leisten konnte, aß man Honig.

► Geh nun einmal um den Marktstand herum und stell dich vor die Waage.

12

DIE KÖLNER MARK!

Wenn du heute auf den Markt gehst, dann kaufst du zum Beispiel ein Kilogramm Möhren oder 500 Gramm Erdbeeren. Auch auf den Verpackungen im Supermarkt entdeckst du Kilogramm- und Gramm-Angaben. Im Mittelalter gab es diese Gewichtsangaben noch nicht. Wenn du damals auf dem Heumarkt eingekauft hast, wurde mit der „Kölner Mark“ gerechnet. Auf der Waage am Marktstand siehst du ein Metallgewicht. So schwer war eine „Kölner Mark“.

Wie viel wog eine „Kölner Mark“?

Mit den drei unterschiedlich schweren Säckchen kannst du das herausfinden. Lege sie nacheinander auf die Waage. Bei welchem Säckchen ist die Waage im Gleichgewicht?

Kreuz die richtige Antwort an.

Bei dem

- 180,91 Gramm-Säckchen
- 225,73 Gramm-Säckchen
- 233,86 Gramm-Säckchen



Waage mit Gewichten



Foto: Raimond Spekking, Wikimedia Commons

➔ Schau dir nun das große Wandbild mit den Comicfiguren neben dem Marktstand an.

13

RAN AN DEN SPECK! ABER WIE?

Am Anfang des Mittelalters hatten die meisten Menschen kaum Geld in der Tasche. Wollte man auf dem Markt etwas kaufen, dann musste man andere Waren dafür tauschen. Wenn du also Zwiebeln brauchtest, hast du sie nicht mit Geld, sondern zum Beispiel mit Äpfeln bezahlt. Das war manchmal ganz schön kompliziert. Oft musste man über mehrere „Ecken“ tauschen, um das zu bekommen, was man haben wollte.



Tauschen anstatt bezahlen!

Zeichnung: Ralf König

Jetzt kommt eine besonders knifflige Aufgabe für dich.

Um sie zu lösen, musst du dir die Comicfiguren auf deinem

Rallyebogen ganz genau anschauen. Erkennst du Almut Abels? Das ist die Frau mit den Eiern.

Almut Abels benötigt für das Abendessen noch Speck. Mit ihrem Korb voller Eier geht sie zum Markt.

Doch wie kommt Almut Abels von ihren Eiern zum Speck? Hilf ihr und zeichne den Tauschweg zwischen den Figuren ein!

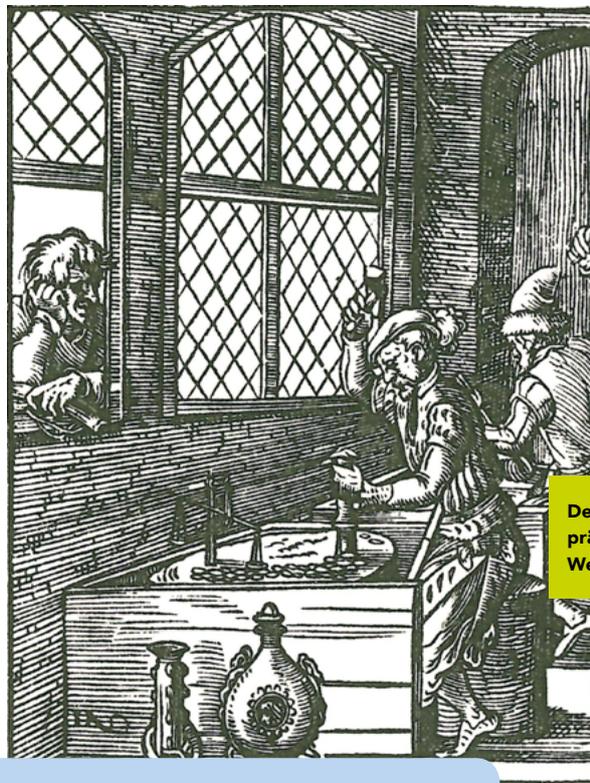
Hat Almut Abels ihren Speck bekommen? Super!

➔ Geh nun in den nächsten Raum. Auf dem hohen grünen Kasten gleich am Durchgang findest du einen Hammer und einen Stempel.

MÜNZEN PRÄGEN WIE AM HEUMARKT!

14

Im Mittelalter hatten die Kölner Stadtherren, die Erzbischöfe, das Recht, Geld selbst herzustellen. Ihre Münzwerkstatt befand sich auf dem Heumarkt! Dort prägten die Münzmeister jede Münze einzeln mit der Hand. Dafür brauchte man einen Hammer, ein Metallplättchen und einen Stempel. Heute machen das Maschinen. Das geht natürlich viel schneller.



Prägestempel
für Münzen

Foto: RBA, W. F. Meier

Der Münzmeister
prägt in seiner
Werkstatt Münzen.

Aus: Ständebuch des
Jost Amman, 1568

Jetzt werde selbst zum Münzmeister und **präge deine eigene Münze.**

Nimm das Goldpapier, das du an der Kasse bekommen hast, und lege es auf die Unterlage. Setze den Stempel darauf auf und präge mit einem kräftigen

Hammerschlag das Stempelmotiv in das Goldpapier.

Erkennst du, was auf deiner Münze zu sehen ist?



➔ Weiter geht's mit unserer Zeitreise. Geh in den nächsten Raum bis zum großen Kranbalken. Übersehen kannst du ihn nicht, er ragt hoch oben an der Wand in den Raum hinein.



Der Kranbalken am Dachgiebel

Foto: RBA

Die meisten Balken sahen richtig toll aus, wie Fabelwesen und exotische Tiere.

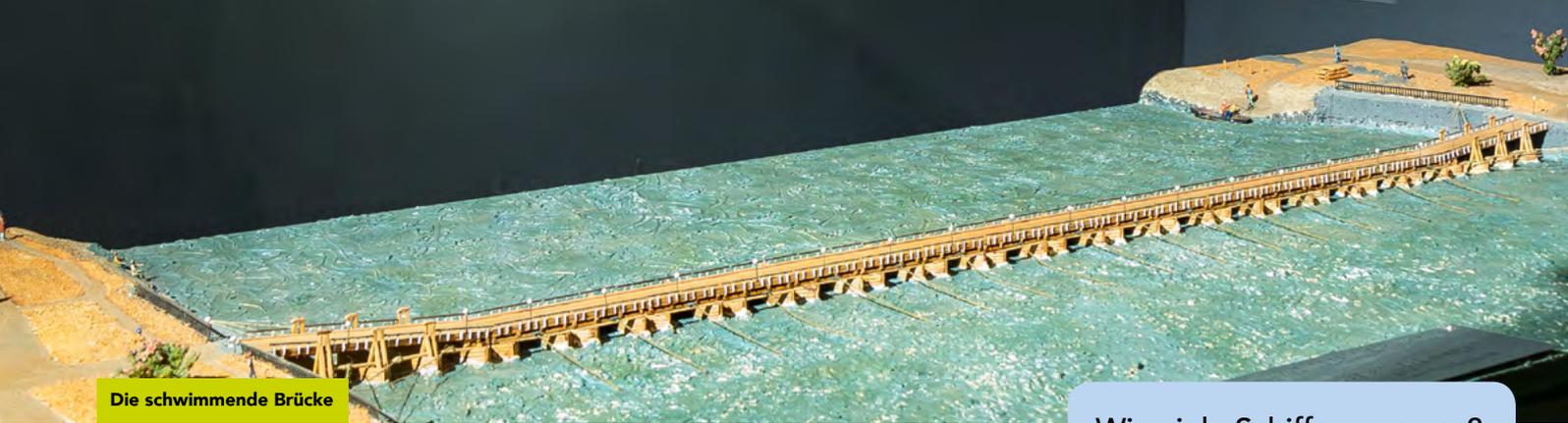
Schau dir unseren Kranbalken genau an. **Welches Tier** erkennst du hier?



Vor 500 Jahren standen am Heumarkt viele prachtvolle Häuser von reichen Kaufleuten. Die Speicher unter den Dächern dienten ihnen als Lager für ihre Waren. Um schwere Gegenstände nach oben zu transportieren, benutzten die Menschen sogenannte Kranbalken. Diese Holzbalken waren an den Hauswänden direkt unter dem Dach angebracht. Siehst du das Loch in unserem Balken? Hier ging ein Seil durch. An der einen Seite dieses Seils wurde die schwere Ware befestigt, und mit dem anderen Ende zog man die Last nach oben auf den Dachboden.

15 EIN KRANBALKEN HOCH OBEN AM DACH!

➤ **Geh nun in den nächsten Raum. In der hinteren rechten Ecke entdeckst du das Modell einer Brücke.**



Die schwimmende Brücke

Foto: Raimond Spekking, Wikimedia Commons

16

EINE SCHWIMMENDE BRÜCKE!

Ihr wisst ja bereits, dass die Römer eine Brücke über den Rhein gebaut hatten. Nachdem diese Brücke zerstört worden war, gab es für die Kölner lange Zeit keine Möglichkeit mehr, zu Fuß über den Rhein zu kommen. Erst 1822 gab es wieder eine Brücke, die sogenannte schwimmende Brücke. Der Name verrät es bereits: Diese Brücke hatte keine festen Brückenpfeiler, sondern wurde von einer Vielzahl einzelner schwimmender Schiffe getragen.

Wie viele Schiffe waren es?
Das Modell verrät dir die richtige Antwort!

Die Holzbrücke wurde von _____ Schiffen getragen!

➔ Wenn du jetzt weitergehst, kommst du zu einer Vitrine mit einer Holzfrau.



Die Hauptmarkthalle um 1925

Foto: RBA



Fischverkäuferin-Figur

Foto: RBA

17

DIE GIGANTISCHE HAUPTMARKT- HALLE!

Vielleicht hast du schon einmal das große Hotel Maritim am Heumarkt gesehen? Früher stand dort die Kölner Hauptmarkthalle. Sie wurde 1903 gebaut, um mehr Platz für die vielen Händler und ihre Waren zu schaffen. Guck dir mal die Holzfrau mit dem Fisch und der Waage in der Vitrine an. Sie stand früher in der Hauptmarkthalle.

Wie wär's mit einem kleinen Gedicht? Bastle aus den zwei Wörtern „Fisch“ und „Halle“ einen Reim! Wir haben es auch versucht ...

In der **Halle**
sehe ich eine **Qualle**,
das ist ein **Fisch**,
der kommt auf den **Tisch**.

Naja, besonders schön ist das nicht geworden. Bestimmt kannst du das besser!



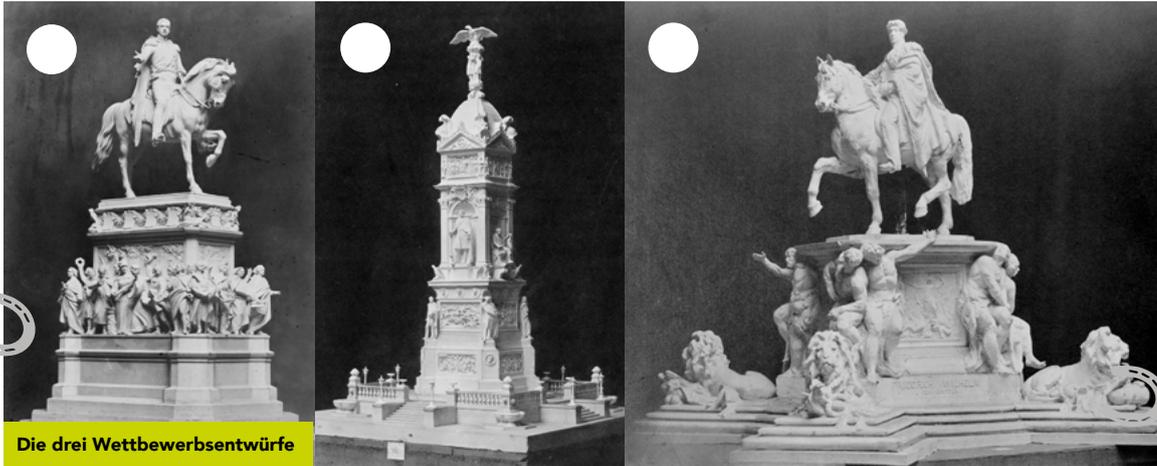
**Zeig dein
Gedicht unseren
Mitarbeitern an
der Kasse.**

**Am Ende der Ausstellung
verlosen wir unter den
schönsten Gedichten eine
kleine Überraschung!**

DER KÖNIG REITET ÜBER DEN HEUMARKT!

Bestimmt ist dir auf dem Heumarkt schon einmal das große Reiterdenkmal ins Auge gefallen? Dort sitzt hoch oben auf dem Pferd der preußische König Friedrich Wilhelm III. Vor rund 220 Jahren gehörte

Köln zu seinem Königreich. Bevor das Denkmal aufgestellt wurde, hatte der Bürgermeister in einem Wettbewerb mit vielen Künstlern den schönsten Entwurf für das Denkmal gesucht.



Die drei Wettbewerbsentwürfe

Fotos: RBA

Vor dir an der Wand siehst du über den durchsichtigen Röhren die Entwürfe von drei Künstlern.

Welcher dieser Entwürfe gefällt dir am besten?

Stimm für deinen Lieblingsentwurf und wirf eine der weißen Kugeln in die Glasröhre darunter. Die Kugel findest du in dem grünen Kasten links.

18



Wenn du den Hufeisenspuren auf der Erde folgst, kommst du im nächsten Raum zu einem großen Foto von dem Reiterdenkmal, das dann tatsächlich gebaut wurde.

➔ **Geh nun weiter bis in den Raum mit der Bank und dem Sonnenschirm. Siehst du das Fenster mit dem Foto vom Weihnachtsmarkt?**



19

RAMBAZAMBA AUF DEM HEUMARKT!

Einen Markt mit Obst- und Gemüseständen gibt es heute auf dem Heumarkt nicht mehr. Jetzt finden hier vor allem große Veranstaltungen und Feste statt. Am 11.11. wird dort zum Beispiel jedes Jahr mit viel Musik der Kölner Karneval eröffnet.

Warst du schon einmal
auf dem Heumarkt?
Was hast du dort
gemacht?



Was ist an Weihnachten
rund um das Reiterdenkmal
aufgebaut?

Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge:

L N E F H I U B A S A



Eislaufen um das
Reiterdenkmal

Foto: Weihnachtsmarkt

➔ Weiter geht's zur
Wand mit der Kreidetafel.
Dort findest du unseren
Heumarkt-Film.

20

MAL DIR DEINEN WUNSCH- HEUMARKT!

Der Film zeigt, wie der Heumarkt heute aussieht. Viele Kölner denken, dass der Platz heute nicht mehr besonders schön ist. Sie würden ihn gerne verändern.



Foto: KSM

Wie sieht dein **Wunsch-Heumarkt** aus? Was hättest du gerne auf dem Platz: einen Brunnen, einen Spielplatz oder einen Zoo?

Auf unserer Ideentafel kannst du deine Wünsche aufschreiben, malen oder zeichnen. Worauf wartest du noch? Schnapp dir ein Stück Kreide und leg los!



Bevor du nach Hause gehst: Vergiss nicht, den ausgefüllten Rallyebogen an der Kasse vorzuzeigen! Wir verlosen nicht nur unter allen kleinen Dichterinnen und Dichtern eine Überraschung, sondern auch unter all diejenigen, die der Eierfrau Almut Abels beim Tauschen geholfen haben.

Danke für deine Ideen!
Bis zum nächsten Mal!
Dein Heumus



IMPRESSUM

Drunter und Drüber: Der Heumarkt
Schauplatz Kölner Geschichte 3
10. Dezember 2016 bis 14. Mai 2017

 **KÖLNISCHES
STADTMUSEUM**

RGM RÖMISCH
GERMANISCHES
MUSEUM

Eine Ausstellung des
Kölnischen Stadtmuseums und
des Römisch-Germanischen Museums
im Kölnischen Stadtmuseum

RALLYE

Idee und Text: Johanna Cremer,
Marius Schiffer, Dr. Wibke Becker
Gestaltung: icon Kommunikation für
Kultur und Wirtschaft, Köln, icon-design.de
Illustration: Raven Rusch, Köln

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN!

Die Herausgabe dieses Heftes
wurde unterstützt durch:

 **CONTIPARK**
InterparkingGroup

Die Ausstellung wurde unterstützt durch:

 **FREUNDE DES
KÖLNISCHEN
STADTMUSEUMS**



Stiftung
Archäologie in Köln

WDR 3

Kölnische Rundschau 

 **Kölner Kulturstiftung
der Kreissparkasse Köln**







Ein Museum der



Stadt Köln

